

Praktikanteneinsatz im erzieherischen Bereich

„Der Bildungsauftrag der Fachoberschule sieht einen starken Bezug zur beruflichen Realität vor. Dieser Praxisbezug geht in erster Linie von der schulbegleitenden fachpraktischen Ausbildung aus, die ein Wesensmerkmal dieser Schulart darstellt. Aufgrund ihrer verschiedenen Schullaufbahnen verfügen die Schülerinnen und Schüler über unterschiedliche Kompetenzen. Systematische praktische Erfahrungen liegen in größerem Umfang meist nicht vor.“

Quelle: Richtlinien für die fachpraktische Ausbildung an der Fachoberschule

1. Allgemeine Zielsetzungen:

- Erwerb berufsbezogener, praktischer Kompetenzen als Grundlage für den Unterricht
- Anwendung und Reflexion von Unterrichtsinhalten in der Praxis
- Sammeln von Einblicken in verschiedene Tätigkeitsfelder als Orientierungshilfe für die spätere Berufsfindung
- Begegnung mit der Arbeitswelt und den dort auftretenden Problemen

2. Monatsbeispiele:

Februar / März:

- Kennenlernen der Einrichtung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Kinder
- Kennenlernen des Tages- bzw. Wochenablaufs in der Gruppe
- Aufbau von positiven Beziehungen zu den Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und insbesondere zu den einzelnen Kindern
- Wissen um die gruppeninternen Regeln und Achten auf deren Einhaltung
- Verrichtung von zugeteilten Aufgaben
- Mithilfe im hauswirtschaftlichen und pflegerischen Bereich (Wickeln, ...)
- Zeigen von Zuverlässigkeit, Interesse, Engagement, Hilfsbereitschaft und Verantwortlichkeit
- gemeinsames Reflektieren des bisherigen Praktikumsverlaufs mit der Praktikumsanleiterin bzw. dem Praktikumsanleiter

April / Mai:

- selbständiges Planen und Durchführen eigener Beschäftigungen in Rücksprache mit Erzieherinnen bzw. Erziehern
- Beobachtung der Kinder und situatives Handeln
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, Festen, Feiern u.a.
- selbständiges Erkennen von Handlungsbedarf (z. B. auch im hauswirtschaftlichen Bereich)
- gemeinsames Reflektieren des bisherigen Praktikumsverlaufs mit der Praktikumsanleiterin bzw. dem Praktikumsanleiter

Juni / Juli:

- Teilnahme an Teamsitzungen
- Erreichen der Gruppenübersicht
- Selbständige Problemregelung in Konfliktsituationen
- routiniertes Erledigen der zugeteilten Aufgaben
- gemeinsames Reflektieren des Praktikumsverlaufs mit dem/der Praktikumsanleiter/in und Herausstellen der gesamten Entwicklung

Bitte beachten Sie, dass dies lediglich Vorschläge sind, deren Ausübung individuell von Person zu Person - je nach physischer und psychischer Belastbarkeit - variieren können.

Während des Praktikums erstellt die entsprechende Praktikumsanleiterin bzw. der Praktikumsanleiter im Abstand von mehreren Wochen zwei Einschätzungen über den zurückliegenden Zeitraum, die einerseits eine Rückmeldung für die Schülerinnen bzw. Schüler darstellt, andererseits Hinweise für das Bestehen bzw. Nichtbestehen enthält.

gez. Claudia Hofmann
(Schulbeauftragte für die fachpraktische Ausbildung)